

FLASH BOURSIER

ZURÜCK ZUM DOLLAR?

Allgemeine Lage

Haupttrends:

Solide US-Wirt- schaftszahlen

USD legt ge- genüber den wichtigsten Währungen zu

Die Vorsicht gegenüber dem Dollar scheint sich seit der letzten Sitzung der US-Notenbank Fed nach und nach abzuschwächen. Auf die Aussagen von Janet Yellen, dass die Straffung der Geldpolitik fortgesetzt werden müsse und es Zeit für eine Reduzierung des Umfangs der Notenbankbilanz sei, folgte die Publikation solider US-Wirtschaftsdaten. Die jüngste Publikation betrifft den Lohnanstieg, der mit +2,9% in den vergangenen zwölf Monaten aufzeigt, dass mit der tieferen Arbeitslosigkeit ein immer stärkerer Aufwärtsdruck auf die Löhne entsteht. Ein Einkommensanstieg geht in vielen Fällen einem Anstieg der Inflation, einem entscheidenden Faktor für die Geldpolitik, voraus. So ist die Tatsache, dass die Fed lange Zeit an ihrem akkommodierenden Kurs festgehalten hat, auf die schwache Inflation zurückzuführen.

Wird im Weiteren davon ausgegangen, dass die wahrscheinliche Senkung des Steuersatzes für Unternehmen, über die zurzeit im Kongress verhandelt wird, das Wachstum stützen und zur Rückführung eines Teils der im Ausland angehäuften Gewinne in die USA führen wird, scheint vieles für die US-Währung zu sprechen. Diese hat im Übrigen in den vergangenen Wochen eine weit bessere Verfassung an den Tag gelegt und gegenüber den wichtigsten anderen Währungen an Wert gewonnen. Trotz dieser jüngsten Erholung bleiben

die spekulativen Baisse-Positionen sehr hoch, was bedeutet, dass die Nachhaltigkeit dieser Bewegung angezweifelt wird.

In der Tat könnten verschiedene – allerdings recht unwahrscheinliche Ereignisse – dieses positive Dollar-Szenario in Frage stellen, zum Beispiel falls die Situation in Nordkorea ausser Kontrolle gerät oder falls es der Regierung von Donald Trump nicht gelingen sollte, eine glaubwürdige neue Steuergesetzgebung umzusetzen. Im Weiteren ist ebenfalls zu beachten, dass mehrere Fed-Gouverneure Ende Jahr wechseln, wodurch der aktuelle Kurs einer progressiv strafferen Geldpolitik in Frage gestellt werden könnte.

Der Ausblick auf einen stärkeren Dollar und die bedeutende Zinsdifferenz zwischen dem Schweizer Franken und dem Dollar veranlassen uns dazu, unsere Positionen in der amerikanischen Währung auszubauen.



Die Stimmung bleibt positiv und der SMI dürfte seinen Anstieg in Richtung 9500 Punkte fortsetzen. Der bedeutende Widerstand liegt bei 9500 Punkten und die Unterstützung bei 8800 Punkten.

Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI EMERGING MARKETS
Letzter Stand	0.98	1.15	9'252.12	3'603.32	12'955.94	5'359.90	7'522.87	2'549.33	6'590.18	20'690.71	1'103.12
Trend	↑	➡	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	➡
%YTD	-3.98%	7.10%	12.56%	9.51%	12.85%	10.23%	5.32%	13.87%	22.42%	8.25%	27.93%

FLASH BOURSIER

UNTER DER LUPE



EMS-Chemie Holding AG (ISIN: CH0016440353, Kurs: CHF 633.50)

Der Hersteller von Qualitätskunststoffen hat seine Umsatzzahlen für die ersten 9 Monate des Jahres publiziert. Diese entsprechen mit einem Plus von 6,7% perfekt den Markterwartungen.

Die Gruppe hat ihre Tätigkeit auf den Geschäftsbereich Hochleistungspolymere konzentriert, der über 87% zum Gesamtumsatz beiträgt – ein gelungener Schachzug, da diese Division auch das beste Umsatzwachstum aufweist (7,3%). EMS-Chemie hat sich gegenüber der Wirtschaftsabschwächung dank strikter Kostenkontrolle und geschickter strategischer Entscheidungen als sehr resistent erwiesen.

Die Gruppe ist schuldenfrei und verfügt über einen Cash-Bestand von über CHF 370 Mio. Dennoch sind über 50% ihres Umsatzes an den Verkauf von Kunststoffkomponenten an die Automobilindustrie gebunden. Mit dieser Konzentration ist das Unternehmen de facto sämtlichen Risiken in Zusammenhang mit einer Trendwende in dieser Industrie ausgesetzt.

Der Titel wird mit einem Aufschlag gegenüber dem Sektor gehandelt, der zum Teil durch die Exzellenz des Unternehmens gerechtfertigt ist. Mit einem P/E 2018 von 30 ist die Aktie allerdings hoch bewertet.

Charttechnisch betrachtet könnte sich der Kurs in den Bereich von CHF 560.- zurückbilden, womit er wieder im Kaufbereich liegen würde.



Sanofi (ISIN: FR0000120578, Kurs: EUR 86.26)

Der französische Pharmakonzern soll mit dem Verkauf seines Generika-Geschäfts in Europa beginnen, das unter der Marke Zentiva betrieben wird. Sanofi soll mit einem Erlös von bis zu drei Milliarden Euro rechnen.

Die Gesellschaft soll zwei Investmentbanken, Rotschild und JPMorgan, mit dem Verkauf beauftragt haben. 2015 wurde ein Umsatz von 800 Millionen Euro mit diesem Geschäft erzielt. Es handelt sich um solide und rentable Bereiche. Um weiterhin Marktanteile zu gewinnen, müsste Sanofi allerdings andere Segmente ausbauen, in denen die Gesellschaft nicht sehr gut positioniert ist.

Die Gruppe ist jedoch entschlossen, die Generika-Sparte ausserhalb von Europa beizubehalten, da es sich um ein ideales Geschäft zur Eroberung der Schwellenländermärkte handelt. Zahlreiche Anlagefonds sollen bereits ihr Interesse geäussert haben, darunter Blackstone, CVC, Carlyle und Advent.

Olivier Brandicourt, seit April neuer CEO von Sanofi, hat damit begonnen, die Geschäftsstrategie der Gruppe von Grund auf neu auszurichten.

Halten, Kursziel: EUR 95.-

Autoren:

Jean-Paul Jeckelmann,
CIO, CFA

Françoise Mensi,
Dr. oec.

Pierre-François Donzé,
Lizenziat HEC

Julien Stähli,
MBF Boston University

Valentin Girard,
CFA

Kontakt:

Banque Bonhôte & Cie SA
2, quai Ostervald
2001 Neuchâtel / Schweiz
Tel. +41 32 722 10 00
info@bonhote.ch
www.bonhote.ch

 facebook.com/
bankbonhote

 linkedin.com/company/
bank-bonhote

 twitter.com/
alexnvincnet

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.